

Hervé Aubert führt den Floristenverband in die Zukunft

Mit einem einstimmigen Votum für Hervé Aubert, Florist aus der Westschweiz, fand in Bellinzona die 90. Generalversammlung des Schweizerischen Floristenverbandes (SFV) ihren spannenden und für viele Mitglieder auch überraschenden Höhepunkt. Dass Philipp Müller, der als Leiter «Grüne Berufe» am Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal neue berufliche Schwerpunkte setzt, nicht erneut kandidieren wollte, hatte er bereits an der letztjährigen Versammlung angekündigt. Mit Standing Ovationen bedankten sich die 187 anwesenden Mitglieder für das unermüdliche Engagement des scheidenden Präsidenten, der zuvor gemeinsam mit den ZV-Mitgliedern Claudia Alijew, Beat Goldmann, Beat Ryffel und Yvonne Roth die Erfolgsbilanz des letzten Jahres präsentiert hatte.

Müller ist es zusammen mit seinem Team gelungen, den Verband aus finanzieller Schiefelage und schwieriger Gesamtsituation wieder auf sichere Füße zu stellen. Der Jahresabschluss wies erstmals ein – wenn auch geringes – Plus auf. Aus den einzelnen Ressortberichten wurde jedoch ersichtlich, dass sich der Verband im Aufwärtstrend befindet. Dies nicht zuletzt dank der vielfältigen Unterstützung aus der Branche und durch den neuen Berufsbildungsfonds, der seit Mitte letzten Jahres in Kraft ist. Dorothee Bauland/SFV



Wechsel an der Spitze des SFV: Philipp Müller (r.) gratuliert seinem Nachfolger Hervé Aubert. Bild: D. Bauland.

Umsturz bei der SGGK

Letzte Woche berichtete der «Tages-Anzeiger», dass unterschiedliche Auffassungen über Einsparungen die Schweiz. Gesellschaft für Gartenkultur (SGGK) zu entzweien drohen. An der kürzlich durchgeführten Generalversammlung wurde der gesamte Vorstand abgewählt. Zuvor hatte die langjährige Präsidentin Eva Ruoff demissioniert. Ein interimistisches Präsidium leitet nun die Geschäfte. crs.

DIE AKTUELLE VERANSTALTUNG

Frühstücksreferat «Grün ohne Grenzen» bei Creaplant

Beziehungspflege und Networking sind das A und O der erfolgreichen Akquise. Michel Aebi, Geschäftsführer der Creaplant AG, lud vergangene Woche zum «Frühstücksreferat» in den Showroom der Innenbegrünungsfirma nach Gerlangen SO ein. Mit Erfolg: Es kamen um 7 Uhr morgens rund zwanzig Kunden und Interessierte aus der Region – Fachleute aus Architektur, Inneneinrichtung, Werbung, der Immobilienbranche und dem Bankenwesen. Zwei gleichartige Veranstaltungen folgen diese Woche, die eine in Zürich, da, wo wegen der vielen multinationalen Firmen die Musik spielt, und die andere in Schaffhausen.

Nach ersten, ungezwungenen Kontakten der Gäste beim offerierten Frühstück hielt Aebi sein angekündigtes Referat. Dieses begann mit grundlegenden Ausführungen zur Innenbegrünung, der Marktsituation in der Schweiz und mit einem Kurzporträt des Unternehmens. Die Creaplant AG versteht sich als innovativer Innenbegrüner für Planung, Ausführung und Pflege in der ganzen Schweiz. Sie beschäftigt sechs Mitarbeitende.

Vertikale Gärten erobern die Architektur

Schliesslich stellte Aebi verschiedene von Creaplant realisierte Beispiele aus der Praxis vor, darunter der über drei Stockwerke hängende Garten bei Kraft Foods Europe in Zürich und einen hängenden Orchideengarten. Das Besondere beim Orchideengarten: Zum Auswechseln von Pflanzen ist drei Mal pro Jahr der Einsatz von spezialisierten Industriekletterern erforderlich, was der Kunde anstandslos bezahlt. Weiter erwähnte Aebi das in «dergartenbau» vorgestellte Projekt einer Innenlandschaft für PricewaterhouseCoopers in Zürich Oerlikon (Nr. 48/2006) und die speziell entwickelten, mit *Dracaena surculosa* bepflanzten Grossgefässe im Food Court des Einkaufszentrums Westside in Bern.

Einen besonderen Schwerpunkt legte Aebi auf die Möglichkeiten der vertikalen Innenbegrünung. Er stellte «Wonderwall» vor, das von Creaplant in der Schweiz vertriebene System einer Pflanzenwand, die aus verschiedensten tropischen Gewächsen besteht und – u. a. in einem Basler Kleidergeschäft – als exklusiver Blickfang wirkt. Demnächst realisiert Creaplant übrigens das erste Projekt im Ausland. Es ist dies ein vertikaler Garten in der Nähe von Stuttgart.

Claudia-Regina Sigg



Von Creaplant realisierte Innenbegrünungsprojekte: Companys Store im Stücki Shopping, Basel, und Westside in Bern. Fotos: zvg.



Geschäftsführer Michel Aebi referierte über Planung, Ausführung und Pflege von hängenden und vertikalen Gärten. Foto: C.-R. Sigg.